

380/220-kV-Leitung Ostbayernring (OBR)

Ersatzneubau

in Anlehnung an die bestehende Trasse

Schwandorf, 17. Januar 2015

Andreas Herath (Projektleiter), Ina Haffke (Bürgerreferentin)



Herzlich Willkommen zur BürgerInnenwerkstatt Schwandorf



Gestern: Auftaktveranstaltung

- Informationen zum Projekt, zu den lokalen Herausforderungen und zu den Beteiligungsmöglichkeiten

Heute: BürgerInnenwerkstatt

- Aufgabe „Umgehung Hot Spot“
- Prüfung empfindlicher Bereiche
- Sammlung Untersuchungskriterien für Varianten
- Einzeichnen weiterer Trassenvarianten
- Auslosung TUT-Bürger



17. Januar 2015 | 3

Herzlich Willkommen zur BürgerInnenwerkstatt Schwandorf



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN

- Kulturwissenschaftliches Institut Essen
- Projekt Demoenergie: wie kann Bürgerbeteiligung beim Bau von Stromtrassen gelingen
- ... berät TenneT und unterstützt den Beteiligungsprozess in Schwandorf
- ... wertet den Prozess und die Ergebnisse in Schwandorf wissenschaftlich aus
- ... unterstützt TenneT bei dem Ziel, Bürgerbeteiligung als Arbeitsinstrument bei der Trassenplanung zu etablieren
- www.demoenergie.de



Ablauf der BürgerInnen-Werkstatt

- Informationen zu den Herausforderungen in Schwandorf → Welche Aufgabe ist zu lösen?
- Empfindliche Bereiche vorstellen und ergänzen
- Untersuchungskriterien sammeln
Mittagspause (ca. 13.00-14.00)
- Trassenvorschläge optimieren und ergänzen
- Zufallsauswahl der TUT-BürgerInnen (**Bewerbung bis 13.30 möglich**), Vorstellung des TUT und seiner Aufgaben
- Evaluierung der Veranstaltung (Fragebogen)

Ende: ca. 17.00

Bürgerbeteiligung Trassenuche Stadt Schwandorf | 17. Januar 2015 | 6



Was tun bei allgemeinen Fragen zum Ostbayerering?

- An Tischen klären
- Infostände im Flur (Mittagspause)
- Im Anschluss an die Veranstaltung → TenneT
- Frau Haffke:
Ina-Isabelle.Haffke@tennet.eu oder Tel.: 0921 50740-4070
- Dokumentation der Auftaktveranstaltung downloaden
<http://www.tennet.eu/de/netz-und-projekte/>
- (Protokoll von Auftaktveranstaltung in Windischeschenbach)
www.demoenergie.de



Situation Stadt Schwandorf

- **Stadt Schwandorf und benachbarte Ortsteile :**

Trasse OBR wurde beim Bau bereits – auch bedingt durch die Lage des Umspannwerkes im Süden von Schwandorf – nahe an der Wohnbebauung vorbeigeführt

Zwischenzeitlich sind einige Ortsteile teilweise bis direkt an die Trasse herangewachsen (Irlaching, Richt, Grünwald, Ettmannsdorf)

- **Ausweisung der Naab unterhalb von Schwarzenfeld als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet* :**

Aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde sollen weitere Eingriffe in diesem Bereich der Naab-Auen vermieden werden, der Ersatzneubau soll möglichst außerhalb des FFH-Gebietes* verlaufen

* FFH-Gebiet DE6937-371 :

„Naab unterhalb Schwarzenfeld und Donau von Poikam bis Regensburg“

Planung Stadt Schwandorf – Hot Spot und Trassensuchraum

Konfliktlagen im Bereich Stadt Schwandorf



Bereich Irlaching:

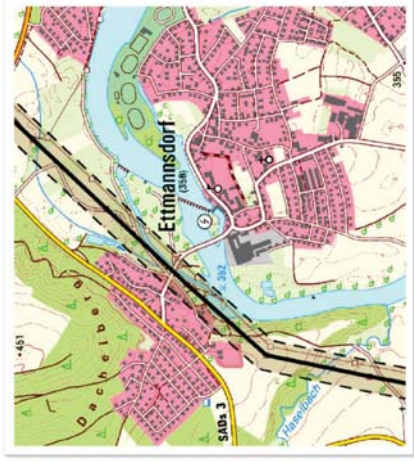
westlicher und östlicher Siedlungsbereich sind bis unmittelbar an Bestandsstrasse herangewachsen

Bereich Ettmannsdorf :

westlicher Ortsteil bis unmittelbar an Bestandsstrasse herangewachsen, unmittelbar südöstlich grenzt das FFH-Gebiet an der Naab an

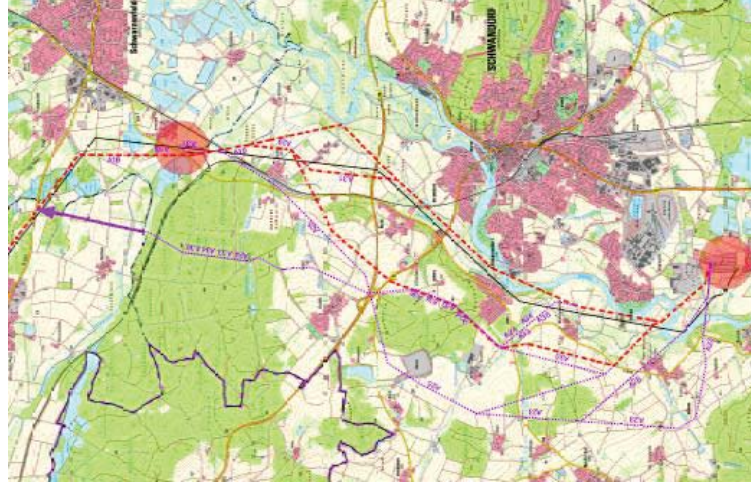


Ettmannsdorf: Hot Spot Situation



Bürgerbeteiligung Trassensuche Stadt Schwandorf

16. Januar 2015 | 12



Trassensuchraum

- Begrenzung auf Gebiet der Stadt Schwandorf
- Hot Spot Situation begründet Abweichung vom Bestand
- Frühestmögliche Rückführung zum Bestand unter Berücksichtigung empfindlicher Bereiche
- Abweichende Trassenführung mit Bündelungsoptionen und geringen Raumwiderstände begründen
- keine Belastungen benachbarter Landkreise oder Kommunen

Start-/Endpunkt Trassensuchraum



17. Januar 2015 | 16

Wiederholung Hot Spot - Definition

- Ersatzneubau in Parallelführung (Abstand 65 m) führt lokal auf beiden Seiten zu einer erheblichen Verschlechterung der Situation
- Es entstehen Konflikte mit benachbarten Strukturen
 - ⇒ Überspannung von oder Annäherung an Wohnbebauung < 70 m
 - ⇒ Eingriffe in Schutzgebiete

Abweichen von geplanter Parallelführung nur bei Hot Spot Situation

Ersatzneubau „in Anlehnung an bestehende Trasse“ lässt eine Umgehung des Hot-Spots zu, bedingt jedoch eine frühestmögliche Zurückführung zur Parallelführung

Abweichen von der Parallelführung muss im Rahmen des Genehmigungsverfahrens genau begründet werden

Bürgerbeteiligung Trassensuche Stadt Schwandorf

16. Januar 2015 | 13



Vorstellung empfindlicher Bereiche: Frau Dr. Marzelli

Bürgerbeteiligung Trassensuche Stadt Schwandorf

17. Januar 2015 | 17



Empfindliche Bereiche ergänzen

- „Auf welche empfindlichen Bereiche sollte bei der Trassensuche geachtet werden?“
- Ergänzungen aus Ihrer Ortskenntnis

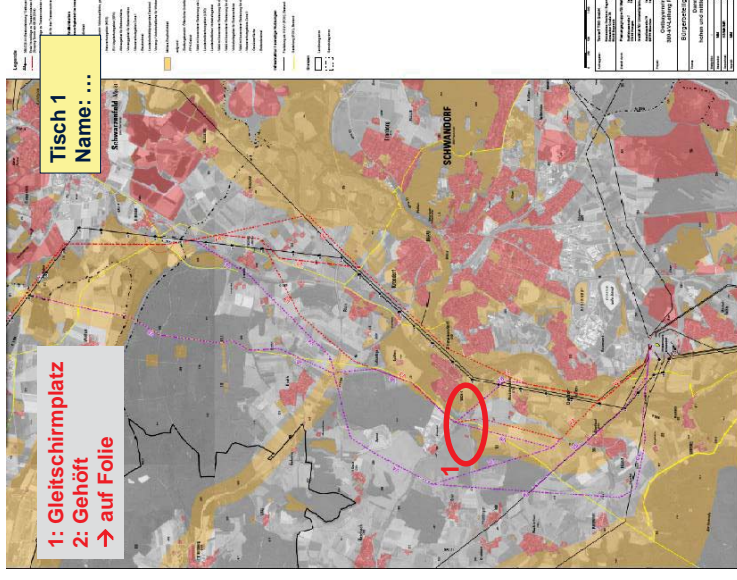


Untersuchungskriterien sammeln

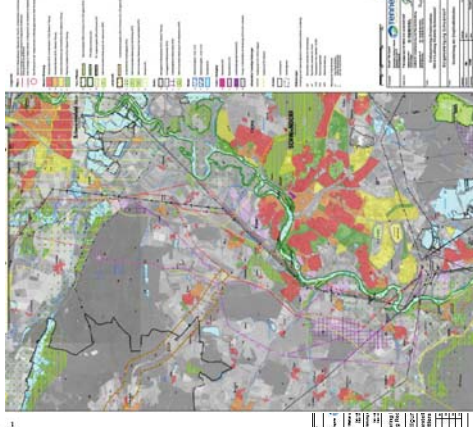
- Um die Trassenvarianten vergleichen zu können
- „Woran würden Sie eine gute Trassenvariante erkennen? Welche Kriterien erfüllt sie?“
- Beispiel:

Möglichst weit weg von Wohngebieten (Entfernung)

- Für jedes Kriterium 1 Kärtchen
- Bitte, groß und verständlich schreiben
- Ca. 15 min.



- An Ihren Tischen
- Ca. 20 min
- 15 min Pause
- Von Tisch zu Tisch Ergebnisse vorstellen

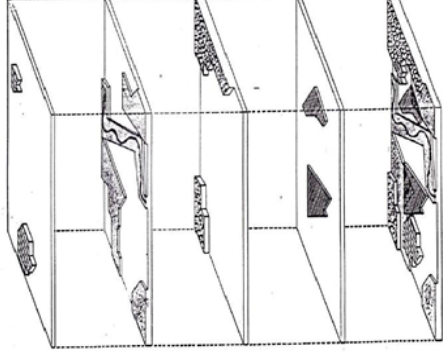


Trassierungsgrundsätze –
Rechtliche, technische und wirtschaftliche
Rahmenbedingungen

Trassierungsgrundsätze

Es bestehen konkurrierende Nutzungsansprüche an den Raum:

- Wohnsiedlungen und Industriestandorte
- Natur- / Landschafts- / Vogelschutz, FFH, Naturparks, flächenhafte Naturdenkmale,...
- Wälder
- Bewirtschaftungs- und Vorrangflächen
- **Was bleibt nutzbar?**



Quelle: R. Schmidt, Fachseminar-Vortrag, 2014

Trassierungsgrundsätze 2

- **Optimierung des Abstandes zu ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienenden Gebieten** (Ansammlung von Gebäuden mit gewisser baurechtlicher Relevanz z.B. auch Splittersiedlungen) sowie zu sonstigen schutzbedürftigen Gebieten, Freizeitgebieten, unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes besonders wertvollen oder besonders empfindlichen Gebieten und öffentlich genutzten Gebäuden

Trassierungsgrundsätze 1

Die Detailplanung hat das Ziel, unter Berücksichtigung der rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den betroffenen öffentlichen und privaten Belangen möglichst optimal Rechnung zu tragen. Dabei spielen vor allem folgende Aspekte eine Rolle:

- **Gesetzliche Leitlinien** zur Ausführungsweise: Freileitung (§ 1 EnWG), Ausnahmen: § 2 Abs. 1 und 2 EnLAG, § 12e Abs. 3 EnWG)
- Möglichst geringe Inanspruchnahme von Privateigentum, das bedeutet z.B.
 - **Leitungsführung in bestehender Trasse**, also unter zumindest teilweiser Nutzung von Grundstücken mit bestehender Leitung
 - wenn dies i.H.a. andere relevanten Belange unverhältnismäßig ist, **Neutrassierung möglichst in Parallelführung** mit bestehenden Leitungen des Hoch- und Höchstspannungsnetzes oder anderen bestehenden linienförmigen Infrastrukturen oder über Grundstücke, die im Hinblick auf ihre Nutzungsmöglichkeiten oder Vorbelastung eine geringere Schutzwürdigkeit haben als andere Grundstücke

Rechtliche Rahmenbedingungen

- **Abwägung:** Nach § 43 Satz 3 EnWG sind bei der Planfeststellung die von dem Vorhaben berührten öffentlichen und privaten Belange abzuwägen.
- **Gegenstand der Abwägung** sind auch und insbesondere Trassenalternativen und die ihrer Untersuchung und Bewertung folgende Standortentscheidung sowie die Abschnittsbildung. Der Eigentümer eines zu Zwecken der öffentlichen Energieversorgung vorbelasteten Grundstücks hat keinen Anspruch auf eine abweichende Trassenfestsetzung, die aus seiner Sicht zu einer „gerechteren Lastenverteilung“ führt. Die Grenze der Gestaltungsfreiheit bei verschiedenen Trassenvarianten ist erst dann überschritten, wenn sich eine andere als die planfestgestellte Trasse hätte „aufdrängen“ müssen.
- Eine Bindung der Planfeststellung besteht an „Ziele“ der Raumordnung, während „Grundsätze“ und „sonstige Erfordernisse“ der Raumordnung im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen sind.

Technische / wirtschaftliche Rahmenbedingungen 1

- Einhaltung von **gesetzlichen Vorgaben** (Normen, Richtlinien und Technische Anweisungen), z.B.: Verbot der Überspannung von Wohngebäuden bei neu zu errichtender 380-kV-Leitung
- Zugänglichkeit für die Maststandorte muss gewährleistet sein
- **Bündelungsprinzip**
- Beachtung der **Netzintegrität** / -verflechtung (Abzweige, Anschlüsse); **vorgegebene Fixpunkte** durch das Netz (z.B. UW's, Trafostationen)
- Vermeidung von schleifenden Schnitten bei Kreuzung mit anderen Infrastruktureinrichtungen / Trassen
- ausreichende Boden- und Objektabstände
- **Mitnahme einer 110kV-Leitung**
- Wahl des Leiterseils und der Luftpfeile
- Berücksichtigung von Wind- und Eislasten
- **eingeschränkte Luftraumnutzung** aufgrund von Flugbetrieb
- Berücksichtigung von **Fremdanlagen** und deren Schutzzonen
- Berücksichtigung von **Bauverbotszonen um Verkehrsstrassen**
- **vorhandene Planungen von Gemeinden und Anlagenbetreibern**
- Einhaltung innerbetrieblicher Vorgaben und Richtlinien



Technische / wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2

- Möglichst **kurze Trassenlängen** mit wenig Winkelpunkten
- Anzahl und Art der Masten (das richtige Verhältnis zwischen Spannfeldlänge und Höhe der Masten)
- **Umbau** von Fremd- und Anschlussleitungen **vermeiden**
- Einbinden der Leitungstrasse in das Landschaftsbild (**Wahl von Masttypen**)



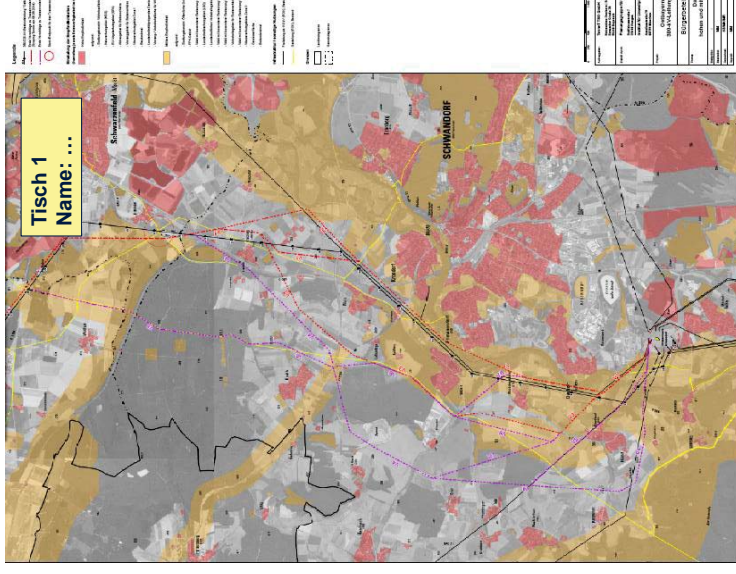
Was muss ich als Bürger/Bürgerin wissen, um eine sinnvolle Trassenlinie in die Karte eintragen zu können ...

- ⇒ Leitungsführung in Anlehnung an die bestehende Trasse
- ⇒ Abweichung von Bestandstrasse nur bei Hot Spot Situation
- ⇒ Einhaltung des Trassensuchraums
- ⇒ Bündelungsgebot
- ⇒ Einhaltung vorhandener Netzverknüpfungspunkte
- ⇒ Beachtung konkurrierender Nutzungsansprüche an den Raum
- ⇒ Beachtung von empfindlichen Bereichen
- ⇒ Abstandsoptimierung zu Wohn- und Schutzgebieten
- ⇒ Verbot der Überspannung von Wohngebäuden
- ⇒ Altbelastung vor Neubelastung
- ⇒ Technische und Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

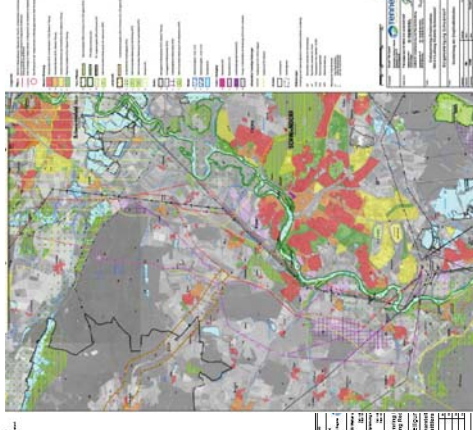


Trassenvorschläge optimieren und ergänzen

- Bereits eingebrachte Trassenvarianten optimieren
z. B. empfindlichen Räumen ausweichen
- Neue Trassenvarianten, die den Kriterien möglichst gut entsprechen, einzeichnen



- An Ihren Tischen auf Folie Trassen einzeichnen
- Ca. 25 min
- Von Tisch zu Tisch Ergebnisse vorstellen: Begründung



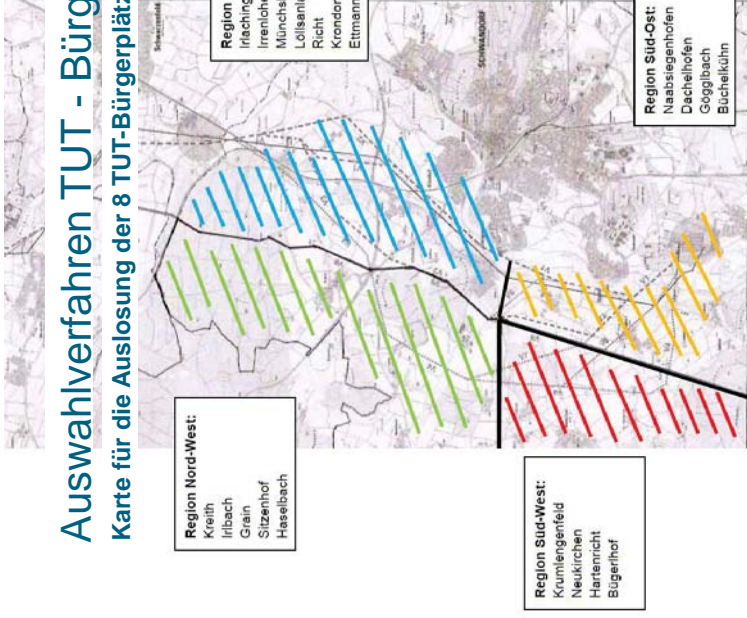
Was passiert mit Ihren Ergebnissen?

- Empfindliche Räume: in Karte eingezeichnet; Unsicherheiten abgeklärt
- Untersuchungskriterien: im TUT-Workshop 1 (23.+24.1.) ergänzt und nach Schutzgütern geordnet
- Trassenvarianten: im TUT-Workshop 1 in Karte übertragen, weiter optimiert, ergänzt
- Aus Trassenlinien → Trassenkorridore: ca. 100-500m breit
- Bedeutung der Korridore
- Untersuchung der Trassenvarianten mit Untersuchungskriterien: 3-stufig
 - Ausschluss-Kriterien
 - viele Hindernisse
 - vertiefte Prüfung der verbliebenen Varianten
- Untersuchungsergebnisse → Check im TUT-Workshop 2 (13.+14.3.)

Pilotprojekt Bürgerbeteiligung Beteiligungsprozess der Stadt Schwandorf zur gemeinsamen Trassensuche

Auswahlverfahren TUT - BürgerInnen

Karte für die Auslosung der 8 TUT-Bürgerplätze in Schwandorf



4 x 2 Losöpfe:

1. Frauen Nord-West
2. Männer Nord-West
3. Frauen Nord-Ost
4. Männer Nord-Ost
5. Frauen Süd-West
6. Männer Süd-West
7. Frauen Süd-Ost
8. Männer Süd-Ost



Nächste Schritte im TUT Workshop 2 (voraussichtlich im Juni 2015)

- Vorstellung Untersuchungsergebnisse der Experten zu den Variantenvorschlägen
- Gegencheck durch TUT auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit
- Ggf. Auftrag zur Nachprüfung an die Experten
- Aufbereitung der Prüfergebnisse als Diskussionsgrundlage für Abschlussveranstaltung im Juni 2015

Öffentliche Abschlussveranstaltung im Juni 2015

- ⇒ Vorstellung Ergebnisse der TUT-Arbeit und Gegencheck durch alle auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit
- ⇒ Diskussion der Trassenvarianten für ROV



Bringen Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern ein
 Bringen lokales Wissen ein
 Hinterfragen kritisch und achten auf Nachvollziehbarkeit und auf korrektes Vorgehen
Gemeinwohl-Blick – was ist eine gute Lösung für alle?
 Nicht Aufgabe: die Interessen ihres Stadt-/Ortsteils zu vertreten

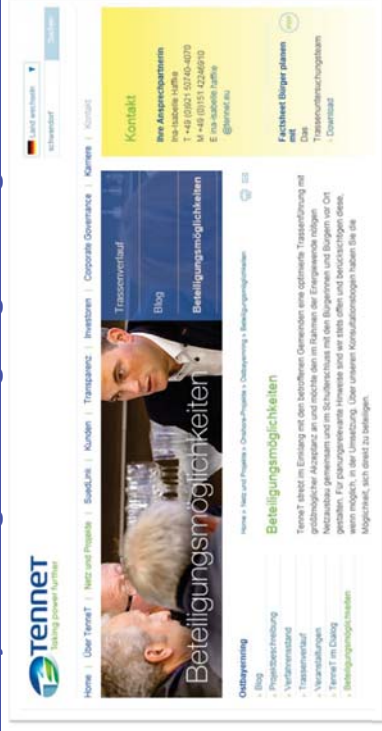
TUT – Bürgerinnen und Bürger

Mehr Infos und Dokumentation der Ergebnisse:

<http://www.tennet.eu/de/>

netz-und-projekte/onshore-projekte/

ostbayernring/beteiligungsmoeglichkeiten.html



Ansprechpartner bei Fragen:

Ina-Isabelle Haffke

Referentin für Bürgerbeteiligung

Tel.: 0921 50740-4070

E-Mail: Ina-Isabelle.Haffke@tennet.eu

Ansprechpartner bei Fragen zum TUT :

Christian Möller, ARCADIS

Moderator der TUT-Workshops

Tel.: 06151 388-225

E-Mail: C.Moeller@arcadis.de



TenneT-Ansprechpartner

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Andreas Herath

Projektleiter OBR

Tel.: 0921 / 50740 - 4348

E-Mail: andreas.herath@tennet.eu

Ina-Isabelle Haffke

Referentin für Bürgerbeteiligung

Tel.: 0921 50740-4070

E-Mail: Ina-Isabelle.Haffke@tennet.eu

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
+49 921 507 40-0
info@tennet.eu

www.tennet.eu

Bürgerbeteiligung Trassensuche Stadt Schwandorf

17. Januar 2015 51